

Ute Raab

„Schreiben, wo die Bücher sind“:

Methoden des kreativen Schreibens als Basis einer Handreichung für bibliothekarisches Fachpersonal in Bayern zur Durchführung von Schreibwerkstätten für neun-bis zwölfjährige Kinder in öffentlichen Bibliotheken

Abstract

Schreibwerkstätten für Kinder gehören im Gegensatz zu Vorlesestunden noch nicht zum selbstverständlichen Veranstaltungskanon der öffentlichen bayerischen Bibliotheken. Mit ihrer Infrastruktur und dem bibliothekarischen Fachpersonal verfügt die öffentliche Bibliothek jedoch über die nötigen Ressourcen, selbst Schreibwerkstätten für Kinder durchzuführen und diese als Veranstaltungsreihe zu etablieren.

Diese Arbeit konzipiert eine 7-teilige Schreibwerkstatt für Kinder von 9 – 12 Jahren in einer öffentlichen Bibliothek im Landkreis München, in der bibliothekarische Berufserfahrung mit schreibpädagogischem Wissen zusammenwirken. Als Handreichung und mit Ratschlägen aus Theorie und Praxis ermöglicht sie einen Einstieg für bibliothekarisches Fachpersonal, Schreibwerkstätten

für diese Zielgruppe durchzuführen.

Die ausgewählten Methoden des kreativen Schreibens eignen sich besonders für Schüler_innen der 3. - 6. Klassen und sind untereinander kombinierbar. Die Bibliotheksschreibwerkstatt bietet den Kindern positive Schreiberfahrungen außerhalb des Schulunterrichts ohne Erfolgsdruck und Leistungszwang an einem literarisch inspirierenden Ort. Hier bekommen sie Schreibimpulse und methodisches „Handwerkszeug“ vermittelt, mit denen sie ihre eigenen Themen entdecken und ihren persönlichen Ausdruck finden können.

Ein kurzer geschichtlicher Einblick in die deutsche Bibliotheksgeschichte zeigt, dass Schreiben und Lesen zusammengehören. Daher stellen Schreibwerkstätten für Kinder, die als Eigenveranstaltung

öffentlicher Bibliotheken in Bayern durchgeführt werden, ein passendes Veranstaltungsformat für diese Institutionen dar, das den etablierten Vorlesestunden und weiteren Aktionen zur Leseförderung gleichwertig ist, aber als Bibliotheksauftrag in den bibliothekarischen Gremien leider noch fehlt und daher auch an die politischen Gremien in Bayern noch nicht herangetragen wurde.